

INHALT

35. *Richtlinien für den Voranschlag 2009 der Gemeinden und Gemeindeverbände*

Verbraucherpreisindex für September 2008 (vorläufiges Ergebnis)

35.

Richtlinien für den Voranschlag 2009 der Gemeinden und Gemeindeverbände

I. Rückblick und Ausblick

Die Entwicklung der kassenmäßigen Ertragsanteile für die Gemeinden Tirols zeigte eine sehr positive Tendenz. So konnte im Zeitraum Jänner bis Dezember 2008 im Vergleich zum Vorjahr ein Plus von 8,60% oder € 52,803 Mio. erzielt werden. Die Steigerung der Ertragsanteile ist nicht nur auf die Aufkommenssteigerung der gemeinschaftlichen Bundesabgaben, sondern auch auf die im FAG 2008 vorgenommene Umwandlung der Bedarfszuweisungen gemäß § 23 FAG 2005 in Ertragsanteile (Ausgleichs-Vorausanteil gemäß § 11 Abs. 2 Z. 4, Abs. 5 und 7 FAG 2008) und den Wegfall von 50% des Konsolidierungsbeitrages der Gemeinden zurückzuführen.

Das Bundesministerium für Finanzen geht in seiner Prognose vom Juni 2008 von einer weiteren Steigerung der kassenmäßigen Ertragsanteile 2009 gegenüber 2008 aus. Es weist jedoch ausdrücklich darauf hin, dass seine Prognose auf den geltenden rechtlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen beruht. Diese haben sich seither wesentlich geändert. Eine große Steuerreform mit einem Volumen von 2,2 bzw. 2,7 Mrd. € wird die Gemeinden Tirols mit 20 bis 23 Mio. € belasten. Die wirtschaftlichen Eckdaten werden derzeit von allen Beobachtern, wie Wifo, IHS, IWF u. a., laufend nach unten korrigiert und ist für das nächste Jahr nur eine bescheidene wirtschaftliche Entwicklung mit ernststen wirtschaftlichen und sozialen Problemen zu erwarten. Schließlich werden im Sozialbereich einige die Gemeinden erheblich belastende Neuerungen schlagend werden.

Im § 9 Abs. 9 ff FAG 2008 wird bestimmt, dass im Jahre 2009 die Ertragsanteile nach der Volkszahl zum Stichtag 31. Oktober 2008 abzurechnen sind und fol-

lich der abgestufte Bevölkerungsschlüssel anzupassen ist. Die Verlautbarung der endgültigen Volkszahl zum Stichtag 31. Oktober 2008 erfolgt mit Verordnung des BMF spätestens im November 2009. Für den Voranschlag 2009 konnte daher entsprechend der Mitteilung des BMF vom 12. November 2008 (Stichtag 31. Oktober 2008) nur eine weitere vorläufige Volkszahl zugrunde gelegt werden. Diese Änderung wird für wachsende Gemeinden Vor- für stagnierende und abnehmende Gemeinden Nachteile mit sich bringen.

II. Gesamtbemessungsgrundlagen

| | |
|---|-----------------|
| 1. Einwohnerzahl Tirols gemäß FAG 2008 § 9 Abs. 9 – vorläufig | 703.512 |
| 2. Abgestufte Bevölkerungszahl 2009 – vorläufig | 1.168.029,70 |
| 3. Finanzkraft I 2009 | € 111.932.245,- |
| 4. Finanzkraft II 2009 | € 631.370.947,- |
| 5. Finanzkraft III 2009 | € 112.351.952,- |
| das sind pro Einwohner | € 159,70 |
| 6. Geschätzte Ertragsanteile 2009 | € 681.383.600,- |
| Bedarfsausgleich | € 24.320.300,- |
| Getränkesteuerausgleich | € 56.690.000,- |
| Werbesteuerausgleich | € 670.000,- |
| Werbeabgabe | € 3.490.000,- |
| Ausgleichs-Vorausanteil gemäß § 11 Abs. 2 Z. 4 – FAG 2008 | € 13.500.000,- |
| Ausgleichs-Vorausanteil gemäß § 11 Abs. 2 Z. 6 – FAG 2008 | € 0,- |
| Restertragsanteile 2009 | € 496.749.600,- |
| pro Kopf der abgestuften Bevölkerung | € 426,788 |
| Landesumlage: 7,46% | € 50.520.900,- |

Zu Punkt 6:

„Ausgleichs-Vorausanteil“ gemäß § 11 Abs. 2 Z. 4, Abs. 5 und 7 – FAG 2008 (Ersatz für BDZW § 23 – FAG 2005): Jede Gemeinde erhält einen Ausgleichs-Vorausanteil, verteilt nach der aktuellen Einwohnerzahl gemäß § 9 Abs. 9 – FAG 2008. 2009 wird der Ausgleichs-Vorausanteil nach der vorläufigen EW-Zahl verteilt. Eine Aufrollung erfolgt bei Feststellung der endgültigen EW-Zahl laut Statistik Austria durch VO des BMF. Die Einteilung der Größenklassen bemisst sich ausschließlich nach der VZ-2001.

Kopfquoten für den VA 2009 – vorläufig

| | |
|----------------------------|---------|
| EW bis 9.300 | € 3,62 |
| EW 10.001 bis 20.001 | € 55,71 |
| EW über 50.000 | € 61,03 |

„Ausgleichs-Vorausanteil“ gemäß § 11 Abs. 2 Z. 6, Abs. 6 und 8 – FAG 2008 „Ausgleich für die Abschaffung der Selbstträgerschaft“: Gemeinden mit mehr als 2.000 Einwohnern erhalten einen Vorausanteil, der je Einwohner und nach Größenklassen ermittelt wird. Dieser Betrag muss erst durch eine Verordnung des Bundes festgelegt werden, daher ist die Budgetierung derzeit noch nicht möglich.

III. Bemessungsgrundlagen für die einzelne Gemeinde

1. Die endgültigen Daten für die Finanzkraft I und II

wurden von den Gemeinden bereits an die jeweilige Bezirkshauptmannschaft gemeldet und können im Internet abgerufen werden.

2. Finanzkraft III 2009:

| | |
|--|---------|
| Finanzkraft I | € _____ |
| + Finanzaufweisung gemäß § 21 Abs. 6 FAG (1. Verteilungsvorgang) | € _____ |
| Finanzkraft III 2009 | € _____ |

3. Ertragsanteile 2009:

a) Bedarfsausgleich 2009:

| | |
|--|---------|
| Finanzbedarf = abgestufte Bevölkerungszahl × € 159,70 | € _____ |
| Finanzkraft III (III/2) | € _____ |
| Unterschied | € _____ |
| Bedarfsausgleich = 30% des Unterschiedes, wenn dieser positiv | € _____ |

b) Getränkesteuerausgleich

| | |
|--|---------|
| (HHSt 9250+8593): 97,73% des durchschnittlichen Getränkesteuer- aufkommens 1993 bis 1997 | € _____ |
|--|---------|

c) Werbesteuerausgleich

| | |
|---|---------|
| (HHSt. 9250+8595): Erhalten nur jene Gemeinden, die in den Jahren 1996 bis 1998 Ankündigungssteuer eingehoben haben. 51,74% vom Mittelwert Ankündigungssteuer 1996–1998 | € _____ |
|---|---------|

d) Werbeabgabe (HHS. 9250+8595):

| | |
|----------------------|---------|
| € 4,98 pro Einwohner | € _____ |
|----------------------|---------|

e) Restertragsanteile

| | |
|---|---------|
| (HHSt. 9250+8591): Abgestufte Bevölkerungszahl 2009 × € 426,788 | € _____ |
|---|---------|

4. Getränkesteuerrückzahlung 2009:

4.1 Handelsbetriebe: Die Gemeinden sollen die bereits bekannten Rückzahlungen an die Handelsbetriebe für die gemeinschaftswidrig erhobene Getränkesteuer auf alkoholische Getränke (15% der ermittelten Rückzahlungssumme) budgetieren.

Um die Anrechenbarkeit bei der Ermittlung der Finanzkraft zu gewährleisten, ist die Rückzahlung der Getränkesteuer bei der Haushaltsstelle – 2/920+836 „Öffentliche Abgaben, Abgaben auf die Veräußerung von Getränken und Speiseeis“ als Einnahme „rot abzusetzen“. Der teilweise Rückersatz des Bundes für diese Ausgabe (Gesamtbetrag 7,5 Mio. € für alle Bundesländer = geschätzt ca. 20% der Rückzahlung) ist bei der Haushaltsstelle – 2/942+861900 „Sonstige Finanzaufweisungen, laufende Transferzahlungen von Ländern und Landesfonds (Getränkesteuerrückzahlung)“ zu verbuchen.

4.2 Gastgewerbebetriebe: Gemeinden, in denen die Auseinandersetzung mit Gastgewerbebetrieben über die Getränkesteuer auf alkoholische Getränke noch nicht rechtskräftig abgeschlossen ist, wird empfohlen, eine budgetäre Vorsorge in der Größenordnung von etwa 10 v. H. der noch offenen Rückforderungen einzuplanen.

5. Landesumlage 2009

| | |
|--------------------------|---------|
| 45,10% der Finanzkraft I | € _____ |
|--------------------------|---------|

6. Personalaufwand: Derzeit liegen keine konkreten Unterlagen über allgemeine Bezugserhöhungen vor. Außer der Berücksichtigung allfälliger Zu- und Abgänge, Beförderungen, Überstellungen, Zeitvorrückungen etc. wird den Gemeinden empfohlen, die Mitteilungen über die Bezugserhöhungen in den Medien zu beachten.

In diesem Zusammenhang wird in Erinnerung gebracht, dass Beförderungen von Beamten nur zum 1. Jänner oder 1. Juli vorgenommen werden können. Vor der Erstellung des Voranschlages für 2009 ist zu prüfen, welche Beamte im Jahr 2009 nach den Beförderungsrichtlinien für eine Beförderung heranstellen. Für die Beförderung ist der erforderliche Dienstposten im Dienstpostenplan mit Gemeinderatsbeschluss entsprechend abzuändern (Kundmachung, Genehmigung der Landesregierung). Es ist darauf zu achten, dass in den Stellenplan zum Voranschlag die richtigen Dienstposten (Beamte) und Planstellen (Vertragsbedienstete und sonstige Bedienstete) aufgenommen werden.

7. Beitrag an den GV für Zuwendungen an ausgeschiedene Bürgermeister (HHSt. 0000-7521):

Ansatz 2009: € 8,30 pro Einwohner VZ-2001.

8. Beitrag an den GV Kranken- und Unfallfürsorge für Gemeindebeamte (HHSt. 0100-7520):

Ansatz 2009: Aufwand 2007 laut Schreiben vom 7. März 2008, Zl. KUF-594/2008 zuzüglich 14%.

9. Beitrag an den Gemeindeverband für das Pensionsrecht der Tiroler Gemeindebeamten (HHSt. 0800-7520):

Ansatz 2009: Auf Basis der Akontozahlung für 2008 zuzüglich 6,00%; entspricht gegenüber der endgültigen Ausfallsleistung 2007 einer Erhöhung um 12,90% (laut Schreiben vom 2. Mai 2008, Zl. Pf- 1/9992/2008).

10. Beitrag an den Pensionsfonds für Sprengelärzte (HHSt. 0800-7510):

Ansatz 2009: € 2,30 pro Einwohner VZ-2001.

11. Aufgrund der von der Abteilung „Landwirtschaftliches Schulwesen, Jagd und Fischerei“ am 4. September 2008 bekannt gegebenen Ziffern ergeben sich für kaufmännische und gewerbliche Landesberufsschulen nachstehende Investitionsbeiträge (HHSt. 2200-7512):

Alle Gemeinden Tirols: € 1.970.030,-

Beitrag 2009: 0,591898% der Kommunalsteuer 2007
€ 1,32 pro Einwohner 2001

Zuzüglich alle Gemeinden Nordtirols: € 144.500,-

Beitrag 2009: 0,045539% der Kommunalsteuer 2007
€ 0,11 pro Einwohner 2001

12. Sportförderungsbeitrag an das Land (HHSt. 2690-7510): Ansatz 2009: 0,32% der FK II

13. Beitrag Landesgedächtnisstiftung (HHSt. 3690-7510): Ansatz 2009: 0,30% der FK II

14. Beitrag zum Mindesteinkommen Hebammen (HHSt. 5120-7510):

Ansatz 2009: € 0,02 pro Einwohner 2001

15. Aufgrund der von der Abteilung Soziales am 10. November 2008 geänderten Ziffern ergibt sich:

a) Hoheitlicher Beitrag nach dem Tiroler Grundversicherungsgesetz (HHSt. 4110-7511)

b) Privatrechtlicher Beitrag nach dem Tiroler Grundversicherungsgesetz (Pr.SH - HHSt. 4110-7513)

c) Beitrag nach dem Tiroler Pflegegesetz (HHSt. 4110-7512)

d) Beitrag nach dem Tiroler Rehabilitationsgesetz (HHSt. 4130-7510)

e) Zuwendung des Landes für Sozialhilfe (Strafgelder – HHSt. 4110+8611)

| Bezirk | Geschätzter Beitrag 2009 | | | | | FK II 2009 | Ansatz 2009 in % d.FK II | | | | |
|-----------|--------------------------|------------|------------|-----------|-------------|-------------|--------------------------|----------|------|----------|---------|
| | TGSG | | TRG | Pfl.geld | Strafgelder | | TGSG | | TRG | Pfl.geld | Strafg. |
| | hoheitl. | privatr. | | | | | hoheitl. | privatr. | | | |
| Imst | 517.839 | 1.187.642 | 3.028.857 | 780.347 | 517.839 | 44.686.900 | 1,16 | 2,66 | 6,78 | 1,75 | 1,16 |
| lbk.Land | 2.474.304 | 4.686.537 | 8.296.635 | 2.030.603 | 2.474.304 | 131.399.961 | 1,88 | 3,57 | 6,31 | 1,55 | 1,88 |
| Kitzbühel | 129.890 | 1.006.456 | 2.664.796 | 760.496 | 129.890 | 52.238.585 | 0,25 | 1,93 | 5,10 | 1,46 | 0,25 |
| Kufstein | 436.071 | 2.688.989 | 4.524.672 | 1.124.243 | 436.071 | 83.353.649 | 0,52 | 3,23 | 5,43 | 1,35 | 0,52 |
| Landeck | 283.914 | 1.023.271 | 1.875.914 | 550.894 | 283.914 | 37.526.539 | 0,76 | 2,73 | 5,00 | 1,47 | 0,76 |
| Lienz | 59.815 | 1.506.226 | 2.857.519 | 958.770 | 59.815 | 41.626.738 | 0,14 | 3,62 | 6,86 | 2,30 | 0,14 |
| Reutte | 118.426 | 439.164 | 1.384.150 | 383.518 | 118.426 | 27.529.173 | 0,43 | 1,60 | 5,03 | 1,39 | 0,43 |
| Schwaz | 406.799 | 2.034.006 | 3.989.558 | 848.185 | 406.799 | 65.724.171 | 0,62 | 3,09 | 6,07 | 1,29 | 0,62 |
| lbk.Stadt | 4.622.191 | 7.267.707 | 9.259.100 | 2.101.444 | 190.000 | 147.285.231 | 3,14 | 4,93 | 6,29 | 1,43 | 0,13 |
| Summe | 9.049.249 | 21.839.998 | 37.881.201 | 9.538.500 | 4.617.058 | 631.370.947 | 1,43 | 3,46 | 6,00 | 1,51 | 0,73 |

16. Beitrag nach dem Tiroler Jugendwohlfahrtsgesetz (HHSt. 4390-7510):

Aufgrund der von der Abteilung Jugendwohlfahrt bekannt gegebenen Ziffern ergibt sich:

| Bezirk | Geschätzter Beitrag 2009 | FK II 2009 | Ansatz 2009 in % d.FK II |
|-----------|--------------------------|-------------|--------------------------|
| Imst | 314.819 | 44.686.900 | 0,70 |
| lbk.Land | 1.731.507 | 131.399.961 | 1,32 |
| Kitzbühel | 865.753 | 52.238.585 | 1,66 |
| Kufstein | 944.458 | 83.353.649 | 1,13 |
| Landeck | 314.819 | 37.526.539 | 0,84 |
| Lienz | 314.819 | 41.626.738 | 0,76 |
| Reutte | 314.819 | 27.529.173 | 1,14 |
| Schwaz | 787.049 | 65.724.171 | 1,20 |
| lbk.Stadt | 2.282.441 | 147.285.231 | 1,55 |
| Summe | 7.870.485 | 631.370.947 | 1,25 |

17. Beitrag zum Tiroler Gesundheitsfonds (HHSt 5900-7510): Ansatz 2009: 13,56% der FK II

(HHSt 5600-7520): Der Ansatz 2009 wird nach Mitteilung durch das jeweilige Bezirkskrankenhaus im Internetweg bekannt gegeben.

18. Krankenhausbilanz an das Bezirkskrankenhaus

VERBRAUCHERPREISINDEX FÜR SEPTEMBER 2008
(vorläufiges Ergebnis)

| | August 2008 (endgültig) | September 2008 (vorläufig) | | August 2008 (endgültig) | September 2008 (vorläufig) |
|---|----------------------------|-------------------------------|--|----------------------------|-------------------------------|
| Index der Verbraucherpreise 2005 | | | Index der Verbraucherpreise 66 | | |
| Basis: Durchschnitt 2005 = 100 | 107,4 | 107,6 | Basis: Durchschnitt 1966 = 100 | 445,9 | 446,8 |
| Index der Verbraucherpreise 2000 | | | Index der Verbraucherpreise I | | |
| Basis: Durchschnitt 2000 = 100 | 118,8 | 119,0 | Basis: Durchschnitt 1958 = 100 | 568,1 | 569,2 |
| Index der Verbraucherpreise 96 | | | Index der Verbraucherpreise II | | |
| Basis: Durchschnitt 1996 = 100 | 125,0 | 125,2 | Basis: Durchschnitt 1958 = 100 | 570,0 | 571,0 |
| Index der Verbraucherpreise 86 | | | Der Index der Verbraucherpreise 2005 (Basis: Durchschnitt 2005 = 100) für den Kalendermonat September 2008 beträgt 107,6 (vorläufige Zahl) und ist somit gegenüber dem Stand für August 2008 um 0,2% gestiegen (August 2008 gegenüber Juli 2008: +0,2%). Gegenüber September 2007 ergibt sich eine Steigerung um 3,7% (August 2008/2007: +3,7%). | | |
| Basis: Durchschnitt 1986 = 100 | 163,5 | 163,8 | | | |
| Index der Verbraucherpreise 76 | | | | | |
| Basis: Durchschnitt 1976 = 100 | 254,1 | 254,6 | | | |

**Erscheinungsort Innsbruck
Verlagspostamt 6020 Innsbruck P. b. b.**

MEDIENINHABER (VERLEGER):
Amt der Tiroler Landesregierung,
Abteilung Gemeindeangelegenheiten,
6010 Innsbruck, Tel. 0512/508-2370

Für den Inhalt verantwortlich: Dr. Helmut Praxmarer

Offenlegung gemäß § 5 Mediengesetz: Medieninhaber Land Tirol

Erklärung über die grundlegende Richtung: Information der Gemeinden

Druck: Eigendruck